

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 353.

Samstag, 19. Dezember 1931.

65. Jahrgang.

Weihnachtliches Schenken ein Stück Winterhilfe.

Weihnachten — das ist die Zeit der Einkehr. Und eben weil man bei dieser Einkehr alles bedenkt, was einem begegnet, so wird Dankbarkeit gegen nahe Menschen, die einem Wesentliches antaten oder vermittelten. Und aus diesem Bedürfnis, zu schenken, wird man ihnen geben. Dieses Herzensbedürfnis ist uralte und unausrottbar. Keine Krise der Welt wird es umbringen können. Eben weil das Geld eingeschrumpft ist, deshalb muss Schenken wieder eine Tat werden von Herzen zu Herzen — die Betätigung einer Gemeinschaft, die gerade in dieser Zeit doppelt wichtig ist. Ein Irrtum, zu glauben, die Krise verbiete dieses Schenken! Gerade in der Notzeit soll jeder mit Gaben erfreuen, soviel er eben kann. Denn — ganz nüchtern gesehen: ein befriedigendes Weihnachtsgeschäft stärkt und belebt die Kaufkraft, schafft Arbeit und Brot. In diesem Sinne bedeutet weihnachtliches Schenken auch ein Stück Winterhilfe!

Aus Wiesbaden.

— Das Wetter bis heute Samstag abend: Bei meist östlichen Winden noch Fortdauer des trockenen und vielfach heiteren Frostwetters.

— Im „Hotel Rose“ haben Wohnung genommen: Lady Jaigel Dalal aus Bombay, mit Dienerschaften; Baronin Hertha von Gemmingen aus Babstadt (Baden).

— Der Allgemeine Deutsche Bäderverband beim Reichsverkehrsminister. Reichsverkehrsminister Treviranus empfing dieser Tage den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes mit dem Vorsitzenden Dr. Hess (Wiesbaden) zu einer Aussprache über die besonderen Bedürfnisse der deutschen Bäder und über Wege zur Förderung des Fremdenverkehrs in und nach Deutschland. Besprochen wurden u. a. die Notwendigkeit eines Reichskurortgesetzes, die Steuerbelastung der Bäder, sowie der Hotels, Sanatorien und Pensionen und Fragen des Reichsbahnpersonentarifes.

— Die Paketannahmestellen sind morgen Sonntag nachmittag geöffnet: Beim Postamt Luisenstrasse, von 13 bis 19 Uhr, Postamt Schützenhofstrasse 3 von 14 bis 18 Uhr, Postamt Bismarckring 27 von 14 bis 18 Uhr, beim Postamt Bahnhof ununterbrochen.

— Rheinfahrten als Tombolagewinne. Auf einem „rheinhischen Gesellschaftsabend“ in Berlin, zu dem die Abteilung für Touristik des Mitteleuropäischen Reisebüros eingeladen hatte, befanden sich unter den Hauptpreisen der Tombola eine Anzahl Rheinfahrten.

— Der Bachchor unter Kirchenmusikdirektor Petersen wird am ersten Weihnachtsfeiertag 10 Uhr im Gottesdienst in der Marktkirche die Kantate „Lobet, Christen, euren Heiland“ von D. Buxtehude

Das Weihnachtsprogramm im Staatstheater.

An den Weihnachtsfeiertagen werden in den beiden Staatstheatern die folgenden Werke aufgeführt:

Am ersten Feiertag, Freitag, wird im Grossen Haus zum ersten Male in dieser Spielzeit Wagners grosse Oper „Rienzi“ in der Neuinszenierung von 1929 gegeben (Beginn 18.30 Uhr), Stammreihe D, zugleich als Benefiz für die Theater-Pensionsanstalt. Im Kleinen Haus findet an diesem Abend die erste Aufführung „Das verflixte Geld“ von Carl Rössler, dem Verfasser der „Fünf Frankfurter“ bei aufgehobenen Stammkarten statt.

Am zweiten Feiertag, Samstag, wird im Grossen Haus nachmittags (Beginn 15 Uhr) das Weihnachtsmärchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ bei Volkspreisen von 75 Pfg. an aufwärts gegeben; abends ist die Erstauflage der Operette „Die Blume von Hawaii“ von Abraham, dem Komponisten von „Viktoria und ihr Husar“. Im Kleinen Haus wird Samstag abend das erfolgreiche Kriminalstück „Der Kopf in der Schlinge“ wiederholt. Am Sonntag, 27. Dezember, ist im Grossen Haus wieder eine Nachmittagsvorstellung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, abends wird wieder die Operette „Die Blume von Hawaii“ aufgeführt; im Kleinen Haus findet die erste Wiederholung des Lustspiels „Das verflixte Geld“ statt.

Der Vorverkauf für sämtliche Weihnachtsvorstellungen beginnt am Montag an den Kassen und den bekannten Vorverkaufsstellen.

(1637—1707) singen. Cläre Engehausen hat das Sopransolo, und ein Streichchor unter Führung von Ernst und Susanne Groell hat die Begleitung übernommen.

— Volksvorstellung im Staatstheater. Morgen Sonntag findet im Kleinen Haus noch einmal eine Volksvorstellung bei ganz kleinen Preisen von 50 Pfg. an aufwärts statt. Zur Aufführung kommt der lustige Schwank „Das öffentliche Ärgernis“ von Arnold. Der Vorverkauf hat begonnen.

— Im Ufa-Palast läuft der Film „Emil und die Detektive“, der den Kindern — als Weihnachtsfreude — gezeigt werden sollte. Sie werden von Anfang an mit diesem Film mit den Herzen dabei sein, aber auch die Erwachsenen, die ein junges Herz sich bewahrt haben, verfolgen die Abenteuer des kleinen Emil, der mit seinen Freunden, den Amateurdetektiven, den gefährlichen Bankräuber siegreich zur Strecke brachte, mit derselben Begeisterung. Ein bezaubernder Film, frisch, froh und unbeschwert. Der reizende Kinderroman Kaestners wurde von Billie Wilder für den Film behutsam und geschickt bearbeitet und von Gerhard Lamprecht mit dem

feinsten Verständnis für die Kinderseele inszeniert. Er leitete die mitspielenden Kinder ganz vorzüglich, sie bewegen sich natürlich und undressiert, sind ausgelassen, voller Übermut, Tatendrang und Rauflust. Sieg des Guten über das Böse, ohne Moralpredigt. Die wenigen Erwachsenen, die im Film mitleiden (Käte Haack, Olga Engl) fügen sich wie selbstverständlich ein. Die Jungens sind prächtig. Der blonde Emil (Rolf Wenckhaus), Gustav mit der Hupe (Hans Schaufuss), der Professor mit der Brille (Hubert Schmitz), der ernste kleine Indianer, fliegende Hirsche genannt (Hans Richter), und der treue Dienstag (Hans-Albrecht Löhr), sie spielen nicht Theater, sie erleben ihre Rollen und sind mit Herz und Seele bei der Sache. Inge Landhut ist schon ein bisschen Filmdiva. Fritz Rasp als Bankräuber ist der überlegene Gauner, der er sein soll.

Sport.

— Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub spielt morgen Sonntag mit seiner 1. und 2. Herrenmannschaft, sowie 1. Damenmannschaft im Frankfurter Stadion gegen die gleichen Mannschaften des Frankfurter Postsportvereins. — Die von dem Klub eingerichteten Gymnastikstunden sind wie folgt festgesetzt: Damen: Montags von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle des Lyzeum I (Schlossplatz). Leitung: Turn- und Sportlehrerin Fräulein Pfusch. Herren: Donnerstags von 20.30 bis 21.30 Uhr Turnhalle des Realgymnasiums am Luisenplatz (Dr. Sinder). — Die Weihnachtsfeier des Klubs ist Samstag 20.30 Uhr im Hotel „Metropole“. Der Gesamterlös der „Tombola“ ist für die „Wiesbadener Winterhilfe“ bestimmt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Für den Gabentisch des Kindes ein von Herzen zu empfehlendes Buch: Karin Michaelis, Bibi und die Verschworenen. Bibis „abenteuerliches“ Leben, dem schon drei Bände galten, wird hier abgeschlossen, sie ist jetzt 14 Jahre alt wie auch ihre vier Freundinnen aus dem „Bund der Verschworenen“. Kaum erlebte Bibi je so Abenteuerliches und Aufregendes wie hier, wie das Suchen nach dem Schatz in den Schlossgewölben, die Zeit in der Segelfliegerschule am Meer, die sie mit Ole, ihrem jungen Freunde aus Amerika, verbringt. Bibi tummelt sich in ihrer dänischen Heimat und im Osten von Danzig bis Rositten, und überall begleitet sie durch alle Erlebnisse die grosse herzensgute Dichterin Karin Michaelis, die so wundervoll zu erzählen weiss, dass Bibi zur Lebensfreundin jeden Mädchens wird. Ein kostbares Buch, das Hedwig Collin mit reizenden Bildern schmückte und dem der Verlag von Herbert Stuffer in Berlin eine festlich geschmackvolle Ausstattung mitgab. (Preis 6.50 Mk.)

— Die Dame geht es an. Aus einer Ehe. „Nein, nein, ich halte dieses Leben nicht aus!“ sprach sie seufzend und dachte nach, welche Todesart sie wählen sollte. Aber dann entschied sie sich doch für den braunen Stoff und nicht für den grünen, zu dem sie die fachkundige Direktrice des Modeateliers durchaus überreden wollte. — „Nein, nein, nein!“ sagte sie oft, aber es wurde immer „ja“ daraus. „Ja, ja, ja“, sagte Fred so oft, aber es wurde immer „nein“ daraus. Und dabei blieb es. — Morgengymnastik als Scheidungsgrund. Die tägliche Morgengymnastik seiner Frau gab dieser Tage ein Pariser als Scheidungsgrund an. Erstens störe sie ihn beim Schlaf, und überhaupt habe er keine athletisch gebaute Frau heiraten wollen, zu der sie sich im Laufe der Zeit durch ihre Übungen entwickelt habe.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubbesel-Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag: Frankfurt a. M.	4.50	13.30	18.30
oder:			
Kloster Eberbach	3.50	14.00	18.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Kurhaus:

Samstag, 19. Dezember 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

1. Gruss vom Rhein, Marsch P. Kraft
2. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ A. Boieldieu
3. Amina, ägyptisches Ständchen P. Lincke
4. Erinnerung an Offenbach O. Petráš
5. Gold und Silber, Walzer Fr. Lehár
6. Schön Japan, Mazurka L. Ganne

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des städt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Ouverture „Zampa“ Herold
2. Man lacht, man lebt, man liebt Gilbert
3. Intermezzo, F-dur Gal
4. Fantasie „Cavalleria rusticana“ Mascagni
5. Streichquartett a) „Menuett“ Boccherini
- b) „Volksliedchen“ Komzak

Pause.

6. Valse boston, „Geh“ Benatzky
7. Lied aus „Das Land des Lächels“ Lehár
8. Rheinlieder-Potpourri Hannemann
9. Marsch „Coburger Josias“

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

1. Attila, ungarischer Marsch J. Fucik
2. Ouverture zur Oper „Der Bauer ein Schelm“ A. Dvorak
3. Chanson de jeune fille A. Dupont
4. Was Blumen träumen, Walzer S. Translatour
5. Szene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer
- Violin-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
- Posaune-Solo: Kammermusiker R. Risch
6. Ouverture zur Oper „Ilka“ F. Doppler
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Sonntag, den 20. Dezember:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Symphonie-Konzert.
- 20 Uhr: Konzert.

Theater-Programme Seite 2.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 18. Dezember 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

Albert, F., Hr. Oberg., Nürnberg Römerbad

*Asch, A., Hr. Fabr., Lübeck Grüner Wald

Atzler, E., Hr. Prof. Dr. med. m. Fr., Dortmund Schwarzer Bock

*Beck, H., Frl., Saarbrücken

Bläsen, B., Fr. Mezzinrad-Wwe., Bochum

*Boeckling, H., Hr. Justizrat, Bochum, Rose

*Brass, O., Hr., Elberfeld Zur Börse

*Büger, K., Hr., Bonn Würzburger Hof

*Burlens, J., Hr., Brüssel Rose

Caspar, A., Fr., Berlin Schwarzer Bock

*Ebert, H., Hr., Bensheim Union

*Geismann, H., Hr., Würzburg Hansa-Hotel

*Görke, Chr., Hr., Frankfurt

Grötsch, P., Hr., Mannheim Nerostr. 42

Gross, B., Hr., Ungarn Weissenburgstr. 2

*Grünstein, F., Hr., Nürnberg, Zentral-Hotel

Haber, J. L., Hr. Stud., England

*Heene, G., Hr., Hamburg Zentral-Hotel

Hegner, O., Frl., Geru Ellenbogengasse 21

Hermann, O., Hr. Dir., Berlin W

*Hoppstädter, K., Hr., Wübbelskirchen

*Hufschmidt, C., Hr., Mülheim (Ruhr)

*Jacobsen, H., Hr., Bremen Grüner Wald

*Jung, W., Hr. Fabr., Elberfeld, Quisisana

*Kampers, F., Hr. Dr., Bochum Rose

*Kantitz, Ch., Hr., Paris Nassauer Hof

*Kernniewski, K., Frl., Nürnberg, Römerbad

*Klemm, O., Hr., Berlin Zur Börse

*Köhler, E., Hr., Barmen Zentral-Hotel

*Köhler, A., Hr., Darmstadt, Zur Stadt Ems

*Kropp, H., Hr., Aachen Hansa-Hotel

*Lindemann, H., Hr. m. Fr., Hilden

Lüdeking, H., Hr., Köln Hotel National

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

*Marx, S., Hr., Schweinfurt Hansa-Hotel

Masse, W., Hr. Dir. m. Fr., Berlin

*Mauss, E., Hr., Elberfeld Sanatorium Nerotal

Hotel Reichspost-Reichshof

*Missirian, M., Hr., Brüssel Rose

Miyajima, N., Hr., Tokio Schwarzer Bock

Müller, E., Hr. Rechtsanw., Frankfurt

Müller, J., Fr., Frankfurt Schwarzer Bock

*Nicolaidis, D., Hr., Brüssel Rose

*Nohr, W., Hr., Worms a. Rh., Zentral-Hotel

*Pils, T., Frl., Mannheim Hansa-Hotel

Pistorius, O., Hr. Oberg., Dr., Berlin

Präsent, H. R., Hr., Hamburg Hotel Regina

Vier Jahreszeiten

*Reinhard, J., Hr. Rb.-Oberinsp., Trier

*Richter, G., Hr. Bankrat, Berlin-Wilmersdorf

Hotel Reichspost-Reichshof

Rieger, K., Frl., Ilkoffen

Sanat. am Grünweg vom. Dr. Labowski

Rutenberg, B., Hr. Dipl.-Ing., Düsseldorf

*Schäfer, E., Hr. Ing., Duisburg

Schickert, M., Hr., Rom Pension Grandpau

Schmidt, H., Hr. Stud., Luzern

*Schüler, H., Hr., München Hotel Regina

*Schyle, J., Hr. Ing., München, Hotel Berg

*Seitz, L., Hr., Lambertheim.

Würzburger Hof

*Simonsen, O. D., Hr. Schiffseeder, Oslo

*Stoldt, R., Hr. Architekt, Hamburg

Nassauer Hof

*Voss, L., Hr., Hagen Grüner Wald

*Werren, E., Hr., Aumühle b. Hamburg

Grüner Wald

Yamagata, S., Hr., Tokio, Schwarzer Bock

Wohin?

Aber natürlich

Café und Weinhaus

„NEU WIEN“

Wiesbaden - Wilhelmstr. 20 - Tel. 28210

Prima Wein im Glas 0.30 Germ. Pils. 0.35

Nach dem Theater: **Hil. Platten - Spezialgerichte**

Kommen Sie? Probieren Sie? Ernst Neuser

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —

Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Winterkur für Nervenranke

und Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim

im Taunus bei Frankfurt a. M. — Prospekt durch

San.-Rat Dr. M. Schulte-Kahleiss, Nervenarzt

Hotel Essener Hof Thermalbäder im Hause.

Weinhaus Kapuziner

Gegenüber Hotel Schwarzer Bock Kranzplatz 3-4

Wir bieten in Keller und Küche das Beste

Eugenio Hotes

Sport und Spiele in Wiesbaden**Ein Wegweiser für unsere Kurgäste**

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“, Tennislehrer: C. Becker
 Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
 Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
 Tennishalle (Hotel Rose) Bingerstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
 Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
 Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
 Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
 Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
 Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
 Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
 an der Fasanerie

Jiu-Jitsu: Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V. Tel. 25132.

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
 Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
 Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen

Segelflugsport: Ausbildung im Fluglande mit Halle nördlich der

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.

An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die
 Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
 ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
 Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 17

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
 Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung.
 Eden-Hotel: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.
 Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegelsport-
 haus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr. 111

Staatstheater Grosses Haus:

Samstag, den 19. Dezember. 310. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Nachmittags 15 Uhr: Ende 17 Uhr.

Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Weihnachts-Märchen in 6 Akten (9 Bildern) von C. A. Görner.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

1. Akt: Der Zauberspiegel. — 2. Akt: Bei den sieben Zwerge.

— 3. Akt: Die Krämerin. — 4. Akt: Die Obsthändlerin.

5. Akt: Schneewittchens Erlösung. — 6. Akt: „Stille Nacht

— heilige Nacht.“

Vorkommende Tänze, entworfen von Ritta Rokst:

1. Akt: Mazurka, ausgeführt von der Tanzgruppe. — 2. Akt:

Gnomentanz, Kinder der Ballettschule. — 3. Akt: Tierballett:

Kinder der Ballettschule. — 4. Akt: Scherzo und Walzer,

ausgeführt von Chöre Jourdan, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz,

Else Mondorf und Tanzgruppe.

Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich Schlein.

Kostüme: Theodor Lankers.

Abends 19.30 Uhr. 311. Vorstellung.

Stammreihe E. Ende etwa 22.15 Uhr.

Ernani.

Lyrisches Drama in 4 Akten nach dem gleichnamigen

Schauspiel von Victor Hugo. Text von Fr. Maria Piave.

Deutsch von Josef Ritter von Seyfried.

Musik von Giuseppe Verdi.

Musikalische Leitung: Karl Rankl.

Personen:

Don Giovanni von Aragonien, Grande

von Spanien als Bandit lebend unter

dem Namen „Ernani“. Eyvind Laholm

Don Carlos, König von Spanien Adolf Harbich

Don Ruy Gomez de Silva, Grande von

Spanien Heinrich Hölzlin

Elvira, seine Nichte und Verlobte H. Müller-Rudolph

Giovanna, deren Amme Käte Russart

Don Riccardo, Führer der königlichen

Leibwache Heinrich Schorn

Jago, Burgkommandant bei Silva Fritz Meckler

Ferner: Aufrührerische aragonische Bergbewohner. — Be-

waffnete des Silva. — Dienerinnen der Elvira. — Be-

waffnete des Königs. — Leibwache des Königs. — Spa-

nische und deutsche Ritter und Damen. — Spanische und

deutsche Pagen. — Deutsches Kriegsvolk.

Zeit der Handlung 1519.

1. Akt: „Der Bandit“. Ort: 1. Bild: Die Gebirge Ara-

goniens. 2. Bild: Gemach der Elvira in Silvas Kastell. —

2. Akt: „Der Gastfreund“. Ort: Ahnensaal im Kastell des

Silva. — 3. Akt: „Die Gnade“. Ort: Am Grabmahl Karls

des Grossen zu Aachen. — 4. Akt: „Die Maske“. Ort:

Burg des Ernani zu Saragossa.

Einstudierung der Chöre: Richard Tanner.

Entwurf des Bühnenbildes: Gerhard T. Buchholz.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Sonntag, den 20. Dez. Bei aufgeh. Stammkarten:

15 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge.

19.30 Uhr: Stammreihe F. 15. Vorstellung:

Der Zigeunerbaron.

Staatstheater Kleines Haus:

Samstag, den 19. Dezember. 290. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.30 Uhr. Stammreihe VI.

Der Kopf in der Schlinge.

Abenteuer in 3 Akten von John Bradley.

Deutsche Bearbeitung von Otto Bastian.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Personen:

Frank Dearden Kurt Sellnick

Harriet Dearden Käthe Gordon

William Mason Frank Falkner

Sir Henry Henningway Paul Gerhards

Lady Isabel Henningway Marga Kuhn

Percy Grainger Gustav Schwab

Lilian Herta Genzmer

Georges Paul Breitkopf

Eine elegante Dame Herta Ritter

James Hans Bernhöft

Ort: London. — Zeit: Heute.

Von Nachmittag halb sieben bis Mitternacht.

Sonntag, den 20. Dez. Bei aufgeh. Stammkarten:

Das öffentliche Ärgernis. Anfang 20 Uhr.